

„Strategic Community - Zwischenbilanz“

Erste Eindrücke der Teilnehmer vor der Reise in das Kosovo

Die Mitte des Strategischen Führungslheganges ist erreicht – kurz vor der Reise in den Balkan ist Zeit für ein erstes Resümee.

Besonderes Highlight der ersten Hälfte war zweifelsohne die simulierte Geiselnahme an sich, sowie der nachfolgende tief greifende persönliche Bericht von Oberstleutnant Hoinig über seine Gefangenschaft in Tadschikistan. Das persönliche Erleben als Geisel gepaart mit dem Vortrag eines Betroffenen hinterließ einen starken Eindruck.

Dies, im Zusammenhang mit den verschiedenen Präsentationen zum Thema persönliche und allgemeine Sicherheit und Risiken, sensibilisierte die Teilnehmer für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts im Lichte des Zwiespalts zwischen persönlicher Freiheit und kollektiver Sicherheit. Die täglichen Medienmeldungen aus den Krisenregionen der Erde untermauerten durchgehend die präsentierten Fakten und Analysen der Referenten. Gerade in diesem Lichte erscheint dieser Strategische Lehrgang im Auftrag der Bundesregierung als wesentlicher Schritt in Richtung „Strategischer Zukunftsvorsorge“ für Österreich.

Spannend gestalteten sich auch die Vorträge der Experten aus Heeresnachrichtenamt, Abwehramt und Amt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie Bundeskriminalamt, welche ein sehr genaues Lagebild in den wesentlichen Einflussphären der Welt skizzierten. Die Exklusivität dieses Lehrganges ergibt sich besonders durch diese Experten, auf deren Analysen sich die sicherheitsstrategischen Entscheidungen des Österreichischen Staates stützen. Nur sehr selten treten diese im Lichte der Öffentlichkeit in Erscheinung, obwohl ihre Arbeit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit in Österreich und Europa darstellt.

Gemeinsam mit den hochrangigen Vortragenden aus den verschiedenen Ministerien, der österreichischen Universitätslandschaft und den Instituten der Landesverteidigungsakademie entstand so ein informativer Mix aus theoretischen Betrachtungen und realpolitischen Vorgängen.

Die Grundidee des Strategischen Führungslheganges, die Verknüpfung von individuellem Wissen und Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer in Richtung einer „Strategic Community“ entwickelte sich durch die getroffene Themenauswahl überaus positiv. Sowohl das morgendliche Laufen wie auch die Pausen und Kamingespräche wurden für Gespräche und Diskussionen zu den vorgetragenen Themen genutzt. Dabei konnten verschiedenste Sichtweisen, resultierend aus dem Background der Führungskräfte eingebracht werden. Gerade dieser Aspekt unterstreicht den Nutzen des Strategischen Führungslheganges für die Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Für Rückfragen: Major Dietmar Rust unter 0664 622 3304

Weiter Informationen finden Sie unter www.stratfuehg.gv.at

Dietmar RUST, Major e.H.